

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 77 (1999)
Heft: 6

Rubrik: Jugend-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bei einem mittleren Haushaltstarif von CHF –.21/kWh nur 25 Rappen wert!

Es war für mich eine sehr schöne und wertvolle Woche. Die Kameradschaft, die Gespräche und das Verständnis und die Toleranz zu- und untereinander sind in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Ich danke allen für das gute und unfallfreie Gelingen. Speziellen Dank unserem Tourenleiter Thomas und unseren beiden Bergführern Ruedi und Martin. Ich hoffe, dass ich mit diesem Bericht für alle ein bleibendes Andenken schaffen kann.

Jean-Pierre Lorétan

Gezielte Werbung in den Clubnachrichten des SAC



BHUTAN –
Land des friedvollen
Donnerdrachens

Trekking –
Kulturtrekking –
Gleitschirmtrekking

Tel./Fax 033 773 66 91

**Für Schuhe und Sport
das grösste Angebot**

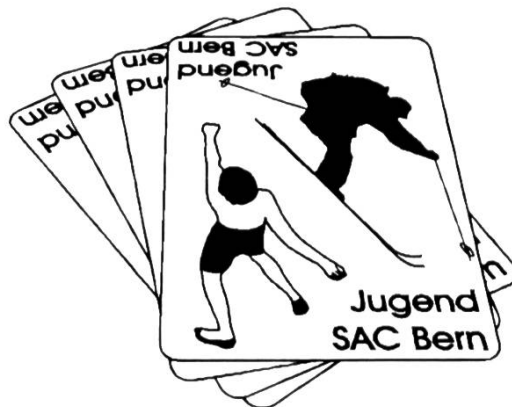
BERGER

KONOLFINGEN Tel. 031 791 06 53

**Hauptgeschäft
Montag geschlossen**

**Thunstrasse 7
Montag ab 13.30 Uhr offen**

Jugend-Ecke



KiBe-Lager Anzeindaz

12.–17. Juli 1999

*Leitung: H. Kasper,
weitere Leiter, Begleiter: F. und D. Wirth,
U. und U. Kaufmann, V. Kasper, St. Hadorn*

Wie jedes Lager begann auch dieses am Treffpunkt im Bahnhof Bern. Zug, Bahn, Bus und unsere eigenen Füsse waren der Start zu einer herrlichen Woche. Von der überaus gemütlichen «Cabanne Barraud», die wir für uns alleine bewohnen konnten, ging es schon am Tage der Ankunft in den nahe gelegenen Klettergarten «Les Blocs». Dort gab es eine Einführung, die Anfängern sowie Fortgeschrittenen sehr gut tat. Nach einer relativ kurzen Nacht und einem ergiebigen Frühstück machten wir uns auf den Weg zum Klettergarten «La Corde», wo wir das Anbringen von Selbstsicherungen und das richtige Einhängen von Expressschlingen lernten. Selbstverständlich kam

Warum nicht

Hüttenbons schenken?

(Gültig zum Übernachten in einer der Sektion Bern SAC gehörenden Hütten.)

Erhältlich bei unserem Kassier
Edgar Voirol, im Gerbelacker 43,
3063 Ittigen, Tel. 921 06 34,
gegen Vorauszahlung auf
PC 30-493-1 Sektion Bern SAC

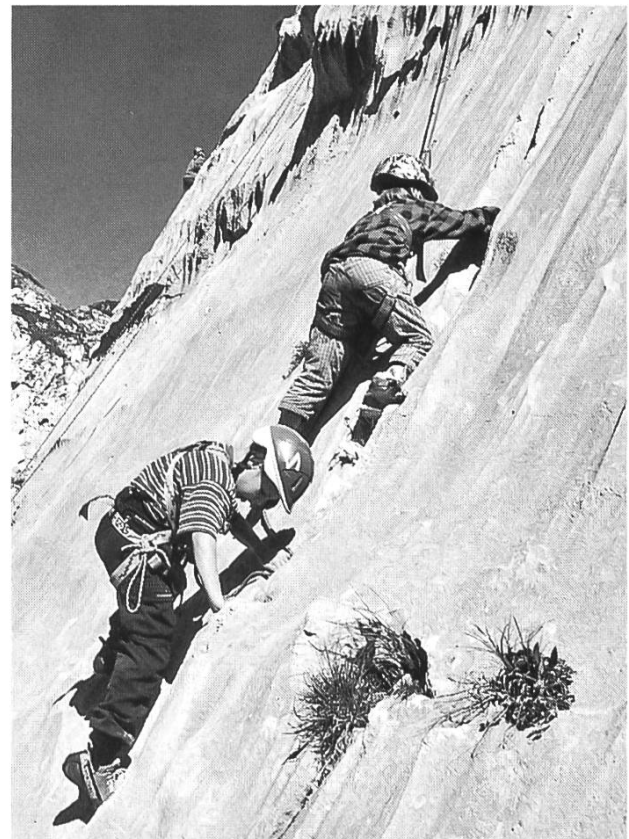


auch das Klettern im besten Muschelkalk mit Wasserrinnen (unter den wachsamen Adleraugen unserer Leiter) nicht zu kurz. Der nächste Tag begann mit strömendem Regen. Doch bald liess er nach, so dass die einen Leiter dennoch ein Seilbähnli, Abseilstellen, und Fixseile zum Prusiken einrichten konnten, während wir noch eine Theorie von Fred in der Hütte genossen. Das Seilbähnli hatte seine Tücken. Damit wir ohne Anstrengung den Boden wieder erreichten, wurde die Seilbahnspannung reduziert und das Seil in der Mitte nach unten gespannt. Je nach Körpergewicht, Landeort und -art kamen einige mit dem nassen Boden in Kontakt und wechselten die Kleiderfarbe (an dieser Stelle möchten wir Amina ganz herzlich grüssen).

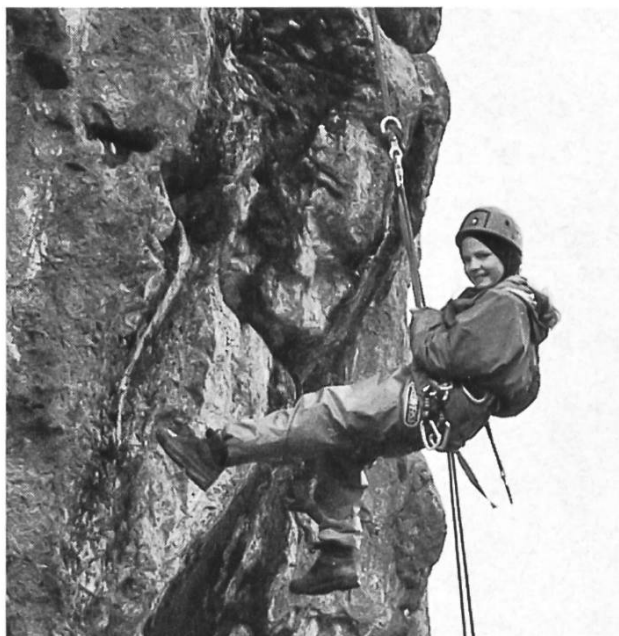
Bei trockenem, relativ frischem Wetter stand am Donnerstag für die Jüngerer die 10-Seillängen-Kletterroute «Ballance» auf den «Haute Corde» auf dem Programm. Die übrigen wiederholten das Abseilen mit dem Achter und erhielten eine kurze Einführung im Keil-, Friend- und Klemmknotenlegen.

Endlich, das Wetter erlaubte uns, die seit Mittwoch geplante Gipfelbesteigung des «Pierre qu'Abotse» zu unternehmen. Um 6.00 Uhr hiess es aus den Federn (eigentlich

aus den flauschigen Wolldecken), und um 7.00 Uhr wurde losmarschiert. Der Aufstieg, zuerst noch über blumige Alpweiden, dann Geröll, Schnee und den Gletscher bis hinauf in den Col de Chamois, wurde als



streng empfunden. Von dort kletterten wir dann z.T. sehr exponiert in etwa 1 1/2 Stunden über den Grat zum Gipfel. Die Jüngeren unternahmen etwas anderes. Etwas später, dafür die Alpenflora genüsslich geniessend, gingen sie den gleichen Weg. Ziel war jedoch der Gletscher und nicht der Gipfel. Auf dem Gletscher wurden mit schier unerschöpflichen Kräften eifrig Stufen gehackt, so dem Schmelzwasser ein anständiges Gerinne schaffend. Dann wurde die Standfestigkeit der kleinen Eissicherungen der Leiter vereint betrachtet und getestet. Die Gruppe musste sich dem weitaus kleineren Gegner geschlagen geben. Vor der Rückkehr gab es dann noch eine Bremsübung im Firn mit und ohne Pickel, bevor wir über die noch reichlich vorhandenen Schneefelder zurückkehrten. Den Schlussabend gestalteten wir mit Räuber und Poli. Wer bis jetzt



noch nicht geschwitzt hatte, der kam jetzt dazu.

Am Samstag galt es, zuerst Packen und Aufräumen, bevor es noch einmal in den Klettergarten ging. Am Nachmittag mussten wir uns leider auf den Heimweg machen. Unsere eigenen, nun müden Füsse, Bus, Bahn und Zug brachten uns schliesslich nach Bern zum Treffpunkt zurück.

Nebst diesen Erlebnissen gibt es wohl noch viele andere Dinge, die bestimmt noch manchem in bester Erinnerung bleiben werden: das gute Essen von Vreni, den Blüemliunterricht von Stefan und Heinz oder die gemütlichen und zufriedenen Hüttenabende, an denen hauptsächlich Gensch gespielt, gelacht und überaus gute Kuchen gegessen wurden.

Rahel + Simon Bünzli

Fotos: H. u. V. Kasper

Chalet Teufi

*Was gibt es Schöneres,
als goldene Herbsttage
im Chalet Teufi in Grindel-
wald zu geniessen!*

Bibliothek

Bücherausleihe (neustes
Kartenmaterial, Führer und
interessante Bergbücher)
*jeden Freitag von 20.00–
21.00 Uhr im Clublokal,
Brunngasse 36, 1. Stock*